

# Anderswo ist es (definitiv) nicht besser... Lage in Frankreich

Beitrag von „CDL“ vom 6. April 2019 14:03

## Zitat von Hannelotti

Nur so eine Beobachtung von mir: Meine geflüchteten Schüler aus dem arabischen Raum heben Lehrer bzw den Beruf total in den Himmel. Kann es sein, dass man als Lehrer zumindest dort ein hohes Ansehen hat?

Kenne ich von manchen meiner türkischstämmigen SuS auch so. Von denen weiß ich, dass Lehrer in der Türkei sehr angesehen und echte Respektspersonen sind. Ich weiß auch von den Berichten geflüchteter Eltern, dass in einigen arabischen Ländern Lehrer hoch angesehen sind, weil Bildung ein so hohes, wertvolles Gut ist, dass derjenige, der sie vermittelt entsprechend wertvoll und möglicherweise sogar unersetzlich ist (kleines Dorf, nur ein Lehrer, viele Analphabeten...).

## Zitat von Wollsocken

(...)Das mit dem "offen und diskussionsfreudig" in Deutschland vs. "unreflektiert und autoritär" in Frankreich finde ich jetzt spannend. Wir haben bei uns an der Schule regelmässig Jugendliche, die erst in die Oberstufe aus dem deutschen Schulsystem ins schweizerische wechseln und genau das gleiche über Deutschland vs. Schweiz sagen. Ich sprach erst heute mit einer deutschen Schülerin, die meinte, sie sei so froh, dass sie jetzt hier ist. Ist natürlich jetzt schwierig zu verallgemeinern, vielleicht sind einfach wir als Schule in dieser Hinsicht besonders gut. So wie ich als Lehrperson während der Ausbildung und auch danach aber diverse andere Gymnasien im Land kennengelernt habe, glaube ich wiederum nicht, dass wir als Schule da so wahnsinnig speziell sind.(...)

Das könnte ich mir direkt vorstellen vor dem Hintergrund des politischen Systems der Schweiz: Direkte Demokratie erfordert eben noch einmal in ganz anderem Ausmaß reflektierte Beteiligung möglichst vieler (idealerweise aller) Bürger. Da Demokratie etwas ist, was man bereits früh lernt und übt wäre es nur konsequent gerade in der Schweiz noch konsequenter diskursive Offenheit zu leben und schulisch zu trainieren. Allerdings sollte diese Offenheit dann im Idealfall halt nicht bei der Diskussionskultur enden, sondern sich auch in den politischen Entscheidungen als Ausdruck gesellschaftlicher Haltungen zeigen. Da sehe ich immer mal wieder in der Schweiz Bestrebungen sich eher stärker abzugrenzen nach außen hin. (Der letzte Teil ist aber natürlich gefärbt von meinen persönlichen politischen Überzeugungen.)